

Rubinhochzeit in Troisdorf

Am Sonntag, den 30. März 2025 feierten die Gemeinden Troisdorf, Eitorf und Much einen gemeinsamen Gottesdienst, den Apostel Franz-Wilhelm Otten hielt. Zwei Paare erhielten den Segen zur Rubinhochzeit.

Die Kirche in Troisdorf war an diesem Sonntag fast bis auf den letzten Platz besetzt. Neben den Geschwistern aus den drei Gemeinden kamen auch die Familien und Freunde der beiden Rubinhochzeitpaare. Diana und Gottfried Klein, sowie Birgit und Dirk Remter sollten den Segen zu ihrem 40-jährigem Hochzeitsjubiläum erhalten.

Als Grundlage für die Predigt diente der Bibeltext aus Psalm 25, 20: „Bewahre meine Seele und errette mich; lass mich nicht zuschanden werden, denn ich traue auf dich!“

Gott ist da – Gott ist nah.

Eingehend auf das Lied des Chores sagte der Apostel: “Für jeden Einzelnen ist dieser Hinweis richtig und wichtig, der Inhalt dieses Liedes ist grandios!“ Gott macht uns zu seinen Kindern, er gibt uns seinen Geist, er gibt uns ein Ziel, er hat uns berufen bei ihm zu sein. Gott kennt uns durch und durch, er ist uns Nah. Als Christen sind wir immer in Gottes Hand.

Ich vertraue auf dich!

In dem Textwort des Gottesdienstes beschreibt David, dass immer wenn er in Bedrängnis ist oder Sorgen hat, zu Gott kommen kann. In solchen Situationen bittet er Gott: „Bewahre meine Seele und errette mich“. In diesem Gedanken kann man sich wiederfinden. Es passieren Dinge, bei denen wir Fehler machen oder die uns misslingen, dann wollen wir uns an Gott wenden und ihm vertrauen. Gott verdient unser Vertrauen. Das ist der Schlüssel dieses Wortes: Wer auf Gott vertraut wird nicht zu Schaden, der muss nicht beschämt sein, der ist sicher. Auf Gott zu vertrauen heißt, nach seinem Willen zu leben.

- In der Demut zeigt sich das Vertrauen, dies zeigt das Beispiel vom Pharisäer und dem Zöllner. Der Zöllner ist beschämt und kommt im Vertrauen zu Gott und bittet: vergib mir doch. Und weil er diese Demut hat, schenkt Gott ihm Vergebung. Wir sind auf diese Gnade angewiesen und vergleichen uns nicht mit dem Nächsten.

- Lasst uns auf den Rat Gottes hören. Jesus warnte Petrus, dass er ihn verraten würde, was Petrus für vollkommen ausgeschlossen hielt. Wir wollen auf Gottes Rat hören, selbst wenn wir es für abwegig halten.
- Alles, was wir tun, wollen wir aus ehrlichem und reinem Herzen tun. In Matthäus 7 spricht Jesus von Menschen, die behaupten in seinem Sinn und Geist Dinge getan zu haben. Jesus beschämt sie und sagt ihnen, dass er sie nie gekannt hat. Was wir machen, wollen wir aus reinem Herzen machen, auch wenn es mit Fehlern behaftet ist.

Bischof Rainer Sommer unterstrich in seinem Predigtbeitrag, dass Gott das Bemühen ansieht und es segnet. „Dies ist für uns entlastend, zeigt aber auch, wir können Gott nichts vormachen“, so der Geistliche. Wir dürfen Gott unser Herz öffnen, wenn wir das machen, sollen wir es aber ehrlich meinen.

Rubinhochzeit

Nach der Feier des Heiligen Abendmahles bat Apostel Otten die Paare an den Altar. Die beiden Brautpaare sind befreundet und hatten daher den Wunsch, weil sie viel miteinander verbindet, das Fest gemeinsam zu erleben. Ihr habt gemeinsam, aber auch jeder für sich, die Entscheidung getroffen für Gott, seinem Werk und für Christus zu leben und sich einzusetzen. Ihr seid verbunden untereinander und verwurzelt mit Gott und der Gemeinde. Die Paare zeichnet aus; dass sie sich vertrauen und respektvoll miteinander umgehen.

Diana und Gottfried Klein gab der Apostel zu ihrem Jubiläumsfest das Grußwort aus Jeremia 32, 41: „Es soll meine Freude sein, ihnen Gutes zu tun, und ich will sie in diesem Lande einpflanzen in beständiger Treue, von ganzem Herzen und von ganzer Seele.“

Birgit und Dirk Remter gab der Apostel das Grußwort aus Weisheit 3, 9: „Die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen, und die treu sind in der Liebe, werden bei ihm bleiben. Denn Gnade und Barmherzigkeit wohnt bei seinen Heiligen, und er rettet seine Auserwählten.“

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Brunch eingeladen. Dabei wurde Gemeinde und Gemeinschaft gelebt und gepflegt.
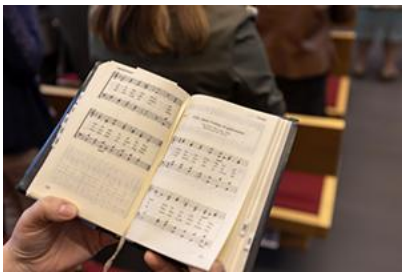
2. April 2025



























32
126
130






